

VORWORT

Die Schauspielerinnen, Musikerinnen, Tänzerinnen und anderen Künstlerinnen, die in diesem Buch vorgestellt werden, kommen aus einem Land, das seit dem 3. Oktober 1990 von der Landkarte verschwunden ist. Was sich in der Kultur dieses Staates am Rande bewegte, steht bei AUßERHALB VON MITTENDRIN im Zentrum. Wo immer in der Welt sich Frauen als Künstlerinnen mit der Gesellschaft auseinandersetzen, bewegen sie sich außerhalb von mittendrin. Auf den Bühnen der DDR sind das Frauen,

- die im Theater, im Tanz und in der Musik eigene Konzepte und Projekte entwickeln
- die sich inhaltlich und/oder politisch dem reglementierenden und zensierenden offiziellen Kulturbetrieb zu entziehen suchen
- die sich in ihrer Arbeit kritisch mit frauenspezifischen Themen auseinandersetzen

Natürlich können nicht alle Frauen, die auf dem Boden der früheren DDR künstlerisch tätig sind, an dieser Stelle Erwähnung finden. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe soll das breite Spektrum künstlerischer Ausdrucksformen von Frauen in den Bereichen Theater, Tanz, Performance, U- und E-Musik sowie in den grenzüberschreitenden Spielarten vorgestellt werden. Auf dem Spielplan stehen dabei Programme, die überwiegend in den letzten drei Jahren entstanden sind beziehungsweise aktualisiert und neu zusammengestellt wurden. Zwei Projekte wurden speziell für AUßERHALB VON MITTENDRIN entwickelt und erleben in Berlin ihre Uraufführung: Die Theaterproduktion »Frauenbilder« wurde von Bärbel Jaksch und Angelika Waller neu bearbeitet und inszeniert. Annette Schlünz komponierte im Auftrag von AUßERHALB VON MITTENDRIN ein Solostück für Klavier, das von Bettina Otto interpretiert wird.

Vieles, das mit dem Fall der Mauer in Fluß kam, ist mittlerweile schon wieder gestaut. Um neuen Bewegungen Raum zu lassen, verzichten wir auf Mauern und feste Gebäude: Theater und Musik werden im Zelt gespielt.

BARBARA BECK, BIANKA GÖBEL